

## Finanzierungsalternativen

In Zeiten der Inflation und von Logistikproblemen werden, selbst wenn es gelingt, Preissteigerungen auf die Kunden vollständig abzuwälzen, Investitionen teurer und Zahlungseingänge verzögern sich. Dies führt bei nicht wenigen Unternehmen zu Finanzierungsproblemen.

Deshalb stellt sich die Frage nach Finanzierungsalternativen. Klassische **Finanzierungsalternativen** zum Bankenkredit sind der **Lieferantenkredit** und die **Kundenanzahlung**. Finanzierungsvorteile können jedoch auch entstehen durch die **Aufnahme neuer Gesellschafter** oder **Mitarbeiterbeteiligungen**.

Das **sale-and-lease-back-Verfahren** verschafft zumindest kurzfristige Finanzierungsvorteile. Dabei werden Wirtschaftsgüter an eine Leasinggesellschaft verkauft und von dieser zurück geleast.

Für mittlere und größere Unternehmen sind der **Börsengang**, die Beteiligung einer **Venture-Capital-Gesellschaft** oder von **Private Equity**, d. h. der Bereitstellung von Eigenkapital für nicht börsennotierte Unternehmen durch z. B. öffentliche Gesellschafter oder private Anleger gegen Beteiligungsentgelt und Gewinnbeteiligung, weitere mögliche Alternativen.

Weite Verbreitung haben **Factoring** und **Leasing** als Finanzierungsalternativen gefunden.

Insgesamt kann man feststellen, dass, je höher das Risiko für einen möglichen Finanzierungsinvestor ist, die Finanzierungs- oder Kapitalkosten steigen. Demnach wird die Finanzierung über Bankenkredit, Leasing oder Factoring wesentlich preiswerter sein, als z. B. über Private Equity oder Venture Capital.

CONTROLLING NEWS NR. 08/2022 erscheint am 15.08.2022 zum Thema **Gruppen- und Mehrstellenorganisation**.